

# Vorwort

---

von Richard Unger

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Erkennen Ihres persönlichen Lebenszweckes, Ihrer individuellen Bestimmung, wird Ihr Leben auf eine Art und Weise verändern, deren Ausmaß Sie sich heute wohl nicht einmal vorzustellen vermögen. Nehmen Sie sich, wenn Sie mögen, ruhig einen Moment Zeit, um diese Worte nachklingen zu lassen.



Seit mittlerweile 36 Jahren lese ich Menschen ihren Lebenszweck aus den Händen und leite Workshops zu diesem Thema. Ich habe in dieser Zeit über 40 000 Menschen die Frage gestellt, worin ihrer Ansicht nach ihr persönlicher Lebenszweck bestehe, und ich habe ihnen aufmerksam zugehört. Daraus habe ich den Schluss gezogen, dass sich heutzutage kaum jemand ernsthaft mit dieser essenziellen Lebensfrage beschäftigt.

Ich will damit nicht sagen, dass die Menschen sich keine Gedanken über den Sinn des Lebens oder darüber machen, wohin ihre eigene Lebensreise sie führen wird. Ganz bestimmt hat jeder und jede in der einen oder anderen Form schon versucht, dem Geheimnis des eigenen Daseins auf die Spur zu kommen. Doch wenn ich Menschen ganz konkret nach ihrem persönlichen Lebenszweck befrage, dann erhalte ich meistens eine der vier folgenden Antwortvarianten:

«Mein Lebenszweck besteht darin, mich als Person weiterzuentwickeln und dabei das Leben in jeder Hinsicht auszukosten.»

«Mein Lebenszweck besteht darin, eine gute Mutter (bzw. ein guter Vater) zu sein und meine Kinder bestmöglich auf das Leben in dieser Welt vorzubereiten.»

«Mein Lebenszweck besteht darin, vor meinem 40. Geburtstag mindestens fünf Millionen Dollar auf meinem Konto anzuhäufen und anschließend ...»

«Mein Lebenszweck besteht darin, ein guter Christ zu sein.»

Wollen wir diese vier typischen Antwortmuster in der Folge etwas näher betrachten.

Der erste Antworttypus stellt eine allgemeingültige Aussage dar – schönklingende Worte, um dem Dasein eine grobe Richtschnur zu geben. Wer würde sich denn nicht gerne als Person weiterentwickeln? Und wer würde nicht sein Leben in jeder Hinsicht auskosten wollen? Eine solche Antwort hat aber nichts mit dem persönlichen Lebenszweck zu tun. Das Analysieren von Händen hat mich gelehrt, dass jeder einzelne von uns einen ganz spezifischen und einzigartigen Grund für sein gegenwärtiges Hiersein auf diesem Planeten Erde hat. Und jedem einzelnen von uns wurde bereits vor der Geburt eine persönliche Formel in die Fingerabdrücke eingepreßt, wie er diesen Sinn seines Daseins finden kann. Süße Plattitüden sind nicht imstande, unserem Leben konkrete, richtungsweisende Leitlinien zu bieten, denn sie vergehen wie Zuckerwatte.

Der zweite Antworttypus hinsichtlich der Frage nach dem Lebenszweck bezieht sich auf die Freuden der Elternschaft. Auch wenn das Elternsein im Leben von vielen Menschen gewiss eine zentrale Rolle spielt, sind ausschließlich familienbezogene Lebenszwecke doch eher selten. Seien Sie also eine gute Mutter und seien Sie ein guter Vater, aber vergessen Sie dabei nicht, auch Ihren eigenen, persönlichen Lebenszweck zu verwirklichen. Ist dies denn nicht genau das, was Sie sich auch für Ihre Kinder wünschen?

Der dritte Antworttypus steht für das Auflisten von allerlei materiellen Zielen, hat aber ebenfalls nichts mit dem persönlichen Lebenszweck zu tun. Es ist nichts Falsches daran, sich Ziele zu stecken; auch sie geben unserem Leben eine grobe Richtung und lassen uns, genau wie beim Beispiel der Elternschaft, einen gewissen Sinn und eine gewisse Erfüllung ernten. Unsere Fingerabdrücke jedoch bestehen bereits lange bevor wir überhaupt fähig sind, uns irgendwelche zeitlichen Ziele vorzunehmen. Fingerabdrücke sind wie eine Lebenszweck-Landkarte und stehen in gewissem Sinne außerhalb unserer Lebenszeit. Sie stehen direkt in einem spezifischen und punktgenauen Zusammenhang mit den Vorhaben, die wir uns als Seele für das gegenwärtige Leben vorgenommen haben. Sie offenbaren uns sozusagen ein Bild unserer «Seelenpsychologie» und sind, um ihre Erfüllung zu finden, nicht abhängig von irgendwelchen äußeren Lebensumständen.

Der vierte Antworttypus bezieht sich auf die Religion eines Menschen. Wenn der persönliche Lebenszweck eines Menschen einfach nur darin bestünde, beispielsweise ein guter Christ zu sein, so würden jeder Christ und jede Christin ihren Lebenszweck mit über einer Milliarde anderer Erdenbür-

ger teilen. Die Hände aber haben mich gelehrt, dass der Lebenszweck personenspezifisch und für jeden Menschen einzigartig ist.

Die Wahrheit ist also, liebe Leserin und lieber Leser, dass es für Sie einen ganz individuellen Grund dafür gibt, in diesem Leben hier zu sein. Und dieser Grund lässt sich aus Ihren Fingerabdrücken lesen. Sobald Sie sich Ihres persönlichen Lebenszwecks bewusst werden, wird sich Ihr Leben umgehend danach ausrichten, und zwar unabhängig davon, ob Sie dies steuern oder nicht. Sobald Sie Ihren Lebenszweck erkennen, ist sozusagen der Geist aus der Flasche, und Ihre Sicht sowohl auf Ihre aktuellen Lebensumstände als auch auf Ihre Vergangenheit wird sich wie von selbst entsprechend wandeln. Indem Sie sich über Ihre eigene Rolle in der Realisierung Ihres Lebensfilms im Klaren werden, wachsen zudem auch Ihre Fähigkeiten zur Eigenstärkung – und auch dies wiederum wie von selbst. Schritt für Schritt wird sich Ihr Dasein allmählich jenem Lebensentwurf und jedem Lebenssinn annähern, der bereits vor Ihrer Geburt in Ihre Fingerabdrücke eingepägt worden ist.

Dies ist zweifelsohne ein höchst bemerkenswertes Phänomen – nichts Geringeres als ein Wunder!

Lesen Sie dieses Buch, und Sie werden damit eine Reise beginnen, von der Sie heute vielleicht meinen, Sie würden sie bereits kennen. Doch aufgrund meiner jahrzehntelangen Erfahrung kann ich Ihnen versichern, dass Sie derzeit noch keine Ahnung davon haben, wie großartig die Entdeckungen sind, die Ihnen bevorstehen, oder welcher Art die Veränderungen sein werden, die das Erkennen des persönlichen Lebenszwecks nach sich zieht. Gute Reise, liebe Freundin und lieber Freund!

Mit meinen besten Wünschen,

Richard Unger,  
Direktor des *International Institute of Hand Analysis*,  
im Oktober 2015